

Sachstandsbericht
JOBCENTER
STADT ERLANGEN

Berichtszeitraum: Juli 2022

Inhaltsverzeichnis

1.	Aktuelle Entwicklungen	3
1.1.	Stellungnahme zur Arbeitsmarktsituation	3
1.2.	Zugangs- und Bestandsstatistiken in eigenen Zahlen des Jobcenters	3
1.3.	Sachstand im Projekt „Gründung eines Eigenbetriebs zur Umsetzung der Aufgaben als zugelassener kommunaler Träger nach § 6a SGB II mit integriertem Bildungs- und Beschäftigungsträger“	4
1.4.	Arbeitsmarktprogramm des Jobcenters für das Jahr 2023	4
1.5.	Statistiken zur Gruppe der Geflüchteten	4
2.	Basisdaten	5
2.1.	Basisdaten zu den Leistungsberechtigten im SGB II (im Bestand)	5
2.2.	Zusammensetzung der Personen im SGB II Bezug	5
2.3.	Entwicklung der Jugendlichen eLb und der Jugendarbeitslosenquote	6
2.4.	Zu- und Abgänge aus dem Leistungsbezug	6
2.5.	Dynamik im Leistungsbezug	7
2.6.	Unterbeschäftigung	7
3.	Integrationen	9
3.1.	esamtdarstellung der Integrationen	9
3.2.	Integrationen nach Berufen	10
3.3.	Kennzahlen K2 - Integration und Nachhaltigkeit	10
4.	Maßnahmen	11
4.1.	Integrationsinstrumente und Mitteleinsatz - Januar bis Juli 2022	11
5.	Finanzen - aktueller Budgetstand der Eingliederungsmittel	12
6.	ALG II - Langzeitleistungsbezieher	12
6.1.	Langzeitleistungsbezieher und Langzeitarbeitslose im Rechtskreis SGB II	12
6.2.	Struktur des Langzeitleistungsbezugs nach Erwerbsstatus	12
6.3.	Struktur des Langzeitleistungsbezugs ALG II Dauer	13
6.4.	Kennzahl K3 Veränderungen der Zahl der Langzeitleistungsbezieher	13
7.	Verzeichnis der Abkürzungen	14

Anhang: Statistiken zur Gruppe der Geflüchteten

1 Aktuelle Entwicklungen

1.1 Stellungnahme zur Arbeitsmarktsituation

Die Arbeitsmarktsituation war erstmals im Juni und vor allem im Juli 2022 spürbar vom Zuzug ukrainischer Geflüchteter und ihrem Übergang in den Rechtskreis des SGB II geprägt. Corona beeinflusst den Arbeitsmarkt demgegenüber praktisch nicht mehr.

Im Einzelnen weisen die Arbeitsmarktzahlen der Bundesagentur für Arbeit für das SGB II im Erlanger Stadtgebiet (Stand Juli) folgende, steigende Entwicklungen aus:

- bei eLb auf 3.524; das bedeutet ein Plus von 501 im Vergleich zur Zahl im Mai '22, wo der Rechtskreiswechsel noch unmittelbar bevorstand. Im Vergleich zum Juli 2021 plus 370, also gut 11% mehr
- bei BG von 2.296 (Mai) auf 2.685 im Juli (plus 389 oder 17%); im Vergleich zum Juli 2022 plus 259 oder knapp 11%. Die Annahme des Jobcenters aus dem Sachstandsbericht Juni, etwa 550 BG zusätzlich aufzunehmen, hat sich mittlerweile (Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts, Anfang September) verwirklicht; siehe hierzu die eigenen Auswertungen des Jobcenters unter Punkt 1.2.

Die rein statistische Zahl der Arbeitslosen unter den eLb war im Vergleich zu Mai und auch zum Vorjahresmonat dagegen nur moderat erhöht. Im Vergleich zum Mai '22 plus 43 Fälle, im Vergleich zum Juli 2021 sogar ein statistischer Rückgang um 95 Fälle oder etwa 6%.

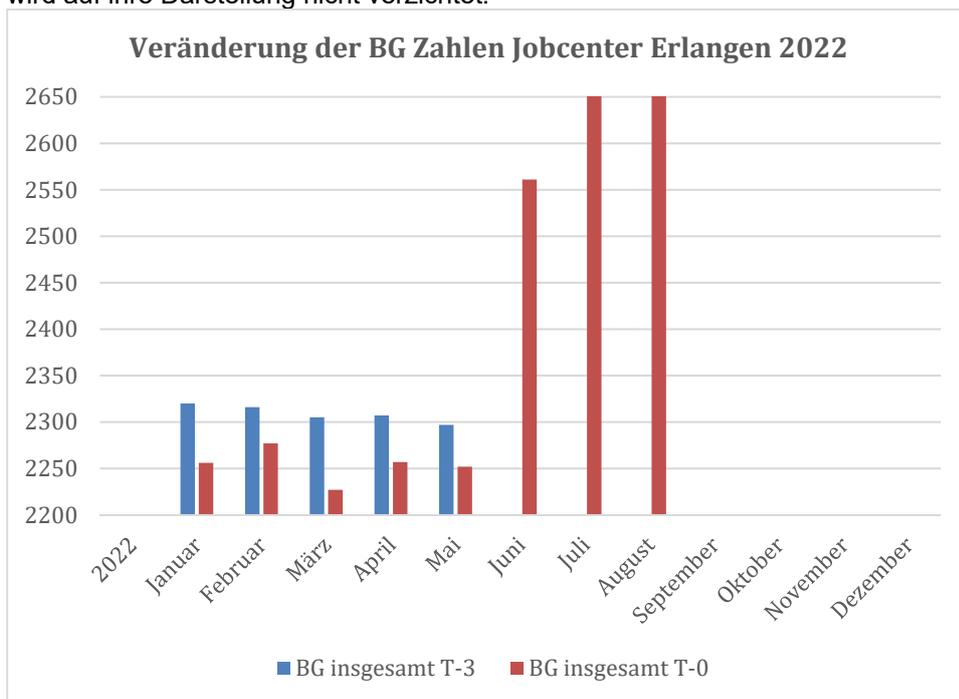
Hierbei spielt einerseits die Tatsache eine Rolle, dass viele der Geflüchteten erziehende Frauen mit Kindern im Alter von unter drei Jahren sind. Sie müssen dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung stehen. Vor allem aber konnte die Mehrzahl der Geflüchteten noch nicht von den Fachkräften des Jobcenters profiliert und ihr Status festgelegt werden. Dafür verantwortlich sind der stichtagsmäßig durchzuführende Rechtskreiswechsel und die hohen Zahlen der aufgenommenen Geflüchteten. Sie liegt höher als die Zugangszahlen der Jahre 2017 ff im SGB II.

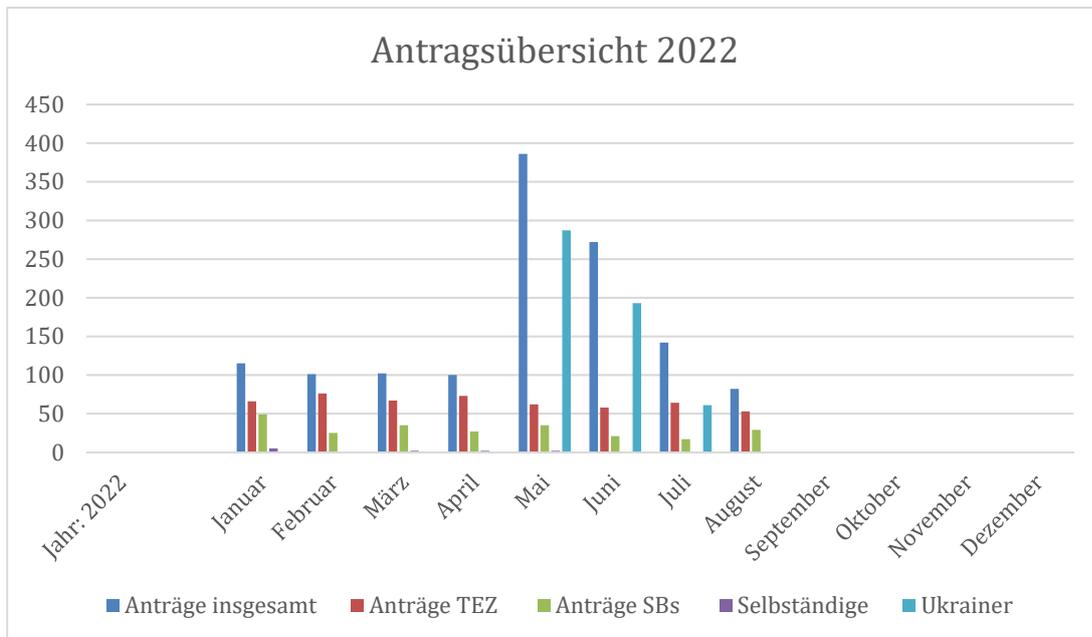
Immer noch positiv verläuft die Zahl der in Erlangen gemeldeten offenen Stellen. Mit 1.900 Arbeitsplätzen (181 davon in Zeitarbeit) 600 mehr als vor einem Jahr.

Ebenfalls positiv entwickelt sich weiter der Ausbildungsmarkt, wobei die Stellenangebote stärker wachsen als die Zahl der Bewerbenden. 825 Ausbildungsplätze stehen 388 Ausbildung Suchenden gegenüber.

1.2 Zugangs- und Bestandsstatistiken in eigenen Zahlen des Jobcenters

Die Berichterstattung in diesem Gliederungspunkt erfolgt nach eigenen, im September jüngst verfügbaren Aufzeichnungen des Jobcenters. Diese Zahlen entstammen nicht der amtlichen Statistik der BA. Sie sind daher noch Veränderungen unterworfen. Da sie die Entwicklung aber plastisch verdeutlichen, wird auf ihre Darstellung nicht verzichtet.





1.3 Sachstand im Projekt „Gründung eines Eigenbetriebs zur Umsetzung der Aufgaben als zugelassener kommunaler Träger nach § 6a SGB II mit integriertem Bildungs- und Beschäftigungsträger“

Die Arbeiten im Projekt schreiten zügig voran.

Der Stellenplan des künftigen Eigenbetriebs nimmt Gestalt an. In der täglichen Zusammenarbeit werden die unterschiedlichen Herangehensweisen von GGFA AöR und Personalamt an die Personalbewirtschaftung deutlich. Abweichende, anders gewachsene Strukturen und Verwaltungsabläufe bedingen zeitweise höhere Aufwände zur Harmonisierung.

Der Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs wird ebenfalls in den kommenden Wochen fertiggestellt.

Die Satzungen des - so das Ergebnis der Namensfindung - „Erlanger Jobcenters“ und seiner Betriebe der gewerblichen Art befinden sich in der Abstimmung mit dem Teilnehmungsmanagement.

Die Auswahl einer Software für die künftige Buchhaltung und Mittelbewirtschaftung ist abgeschlossen. Der Übergang des IT-Betriebs auf KommunalBit wird vorbereitet.

Parallel werden die Suchen nach geeigneten Gebäuden zur gemeinsamen Unterbringung des Jobcenters und – davon getrennt - der gemeinsamen Jugendberufsagentur betrieben.

Fazit: Das Erlanger Jobcenter kann unter keinem Aspekt über mangelnde Aufgaben klagen.

1.4 Arbeitsmarktprogramm des Jobcenters für das Jahr 2023

Der erste Entwurf des Arbeitsmarktprogramms ist den Sitzungsunterlagen beigelegt. Eine Beschlussfassung ist für den November vorgesehen, da Daten zur Mittelsituation Bund und Wirtschaftsplanaten noch nicht zur Verfügung stehen und erst bis dahin eingearbeitet werden können.

1.5 Statistiken zur Gruppe der Geflüchteten

Hinweis: Die Auswertungen des Erlanger Jobcenters werden ab Juli 2022 auf einer neuen Datengrundlage erstellt. Grundlage sind nun – analog zur Reporting-Praxis der Bundesagentur für Arbeit – die Hauptasylherkunftsländer: Ukraine, Syrien, Eritrea, Iran, Irak, Somalia und Nigeria.

Die als **Anhang (ab Seite 15)** gelieferten statistischen Auswertungen beziehen sich auf Basisdaten zu allen 1726 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten aus diesen Herkunftsländern, darüber hinaus befindet sich dort aus aktuellem Anlass eine Auswertung nur der ukrainischen Geflüchteten, die bereits das Profiling durchlaufen haben.

Abweichend vom Berichtszeitraum werden hier die Augustzahlen verwendet, um die aktuelle Entwicklung nach dem Übergang der Geflüchteten aus der Ukraine in das SGB II abzubilden.

2 Basisdaten

2.1 Basisdaten zu den Leistungsberechtigten im SGB II (im Bestand)

Übersicht über die Entwicklung der SGB II-Beziehenden in Erlangen

Monat/Jahr	Bedarfs- -gemeinschaften	Erwerbsfähige	Sozialgeld- -beziehende	Arbeitslose SGBII	Arbeitslosen- quote SGB II
April 18	2.620	3.416	1.400	1.575	2,6%
April 19	2.455	3.177	1.312	1.486	2,4%
April 20	2.468	3.217	1.228	1.452	2,3%
April 21	2.485	3.216	1.181	1.613	2,5%
April 22	2.307	3.044	1.157	1.470	2,2%
Mai 18	2.613	3.410	1.390	1.567	2,5%
Mai 19	2.437	3.168	1.308	1.478	2,3%
Mai 20	2.510	3.285	1.220	1.544	2,4%
Mai 21	2.435	3.164	1.158	1.592	2,4%
Mai 22	2.292	3.004	1.126	1.428	2,2%
Juni 18	2.608	3.408	1.371	1.521	2,4%
Juni 19	2.422	3.150	1.277	1.494	2,3%
Juni 20	2.501	3.268	1.215	1.581	2,4%
Juni 21	2.438	3.178	1.179	1.568	2,4%
Juni 22	2.561	3.361	1.381	1.405	2,1%
Juli 18	2.577	3.364	1.370	1.543	2,4%
Juli 19	2.401	3.128	1.254	1.425	2,2%
Juli 20	2.477	3.228	1.208	1.589	2,4%
Juli 21	2.426	3.154	1.203	1.560	2,4%
Juli 22	2.685	3.524	1.460	1.465	2,2%

Quelle: Auszug aus Alo_Stadt_ER_5JVergl_18-22 Amt für Statistik Erlangen und Statistik BA

Zur Erklärung: Diese Tabelle gibt den zahlenmäßigen Überblick über die Entwicklung der wichtigen Personengruppen im SGB II-Bezug und der dazugehörigen Quoten.

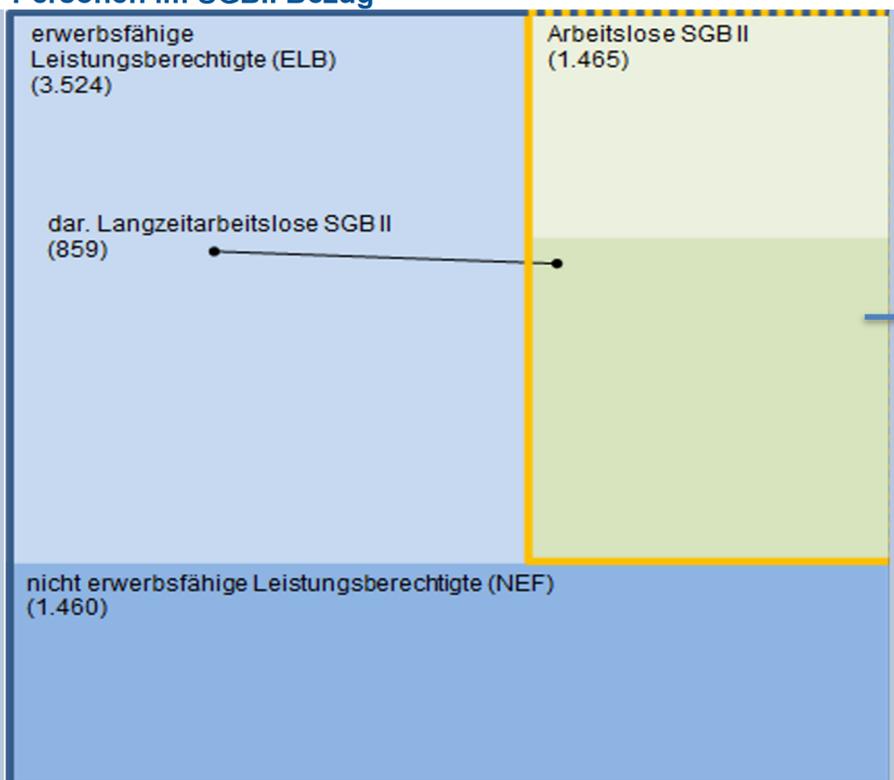
Bedarfsgemeinschaften: Familien, Zusammenlebende, Alleinerziehende, aber auch Alleinlebende Erwerbsfähige Leistungsberechtigte: dem Grunde nach dem Arbeitsmarkt zur Verfügung stehend: (Voraussetzung min. 3 Std. tägliche Erwerbsfähigkeit).

Sozialgeldbeziehende: in der Regel Kinder unter 15 Jahren oder vorübergehend nicht Erwerbsfähige.

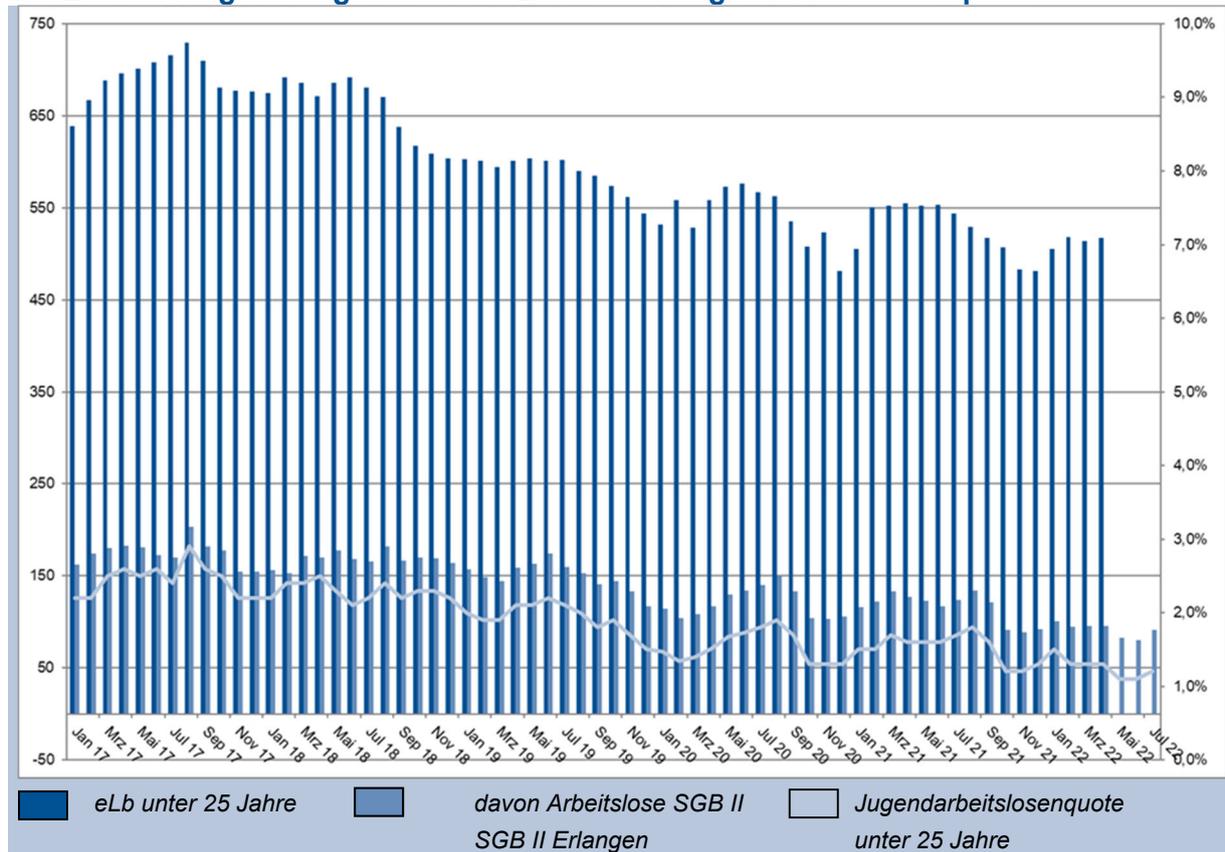
2.2 Zusammensetzung der Personen im SGBII Bezug

Die Gruppe der Leistungsberechtigten Personen (3.984) setzte sich im Juli 2022 zusammen aus den Nicht-Erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (i. d. R. Kinder / 1.460) und den erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (3.524). Von diesen sind 1.465 arbeitslos. Unter den Arbeitslosen sind 859 Langzeitarbeitslose (> 1 Jahr) - geringe statistische Abweichungen zu den genannten Daten beruhen auf unterschiedlichen Erfassungszeitpunkten.

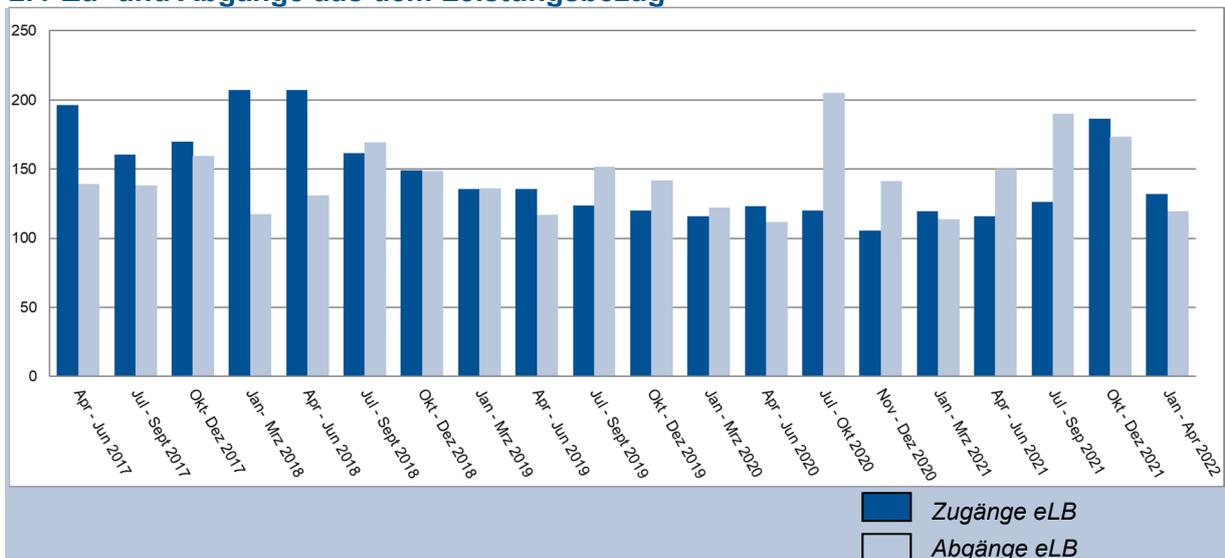
Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit Juli 2022



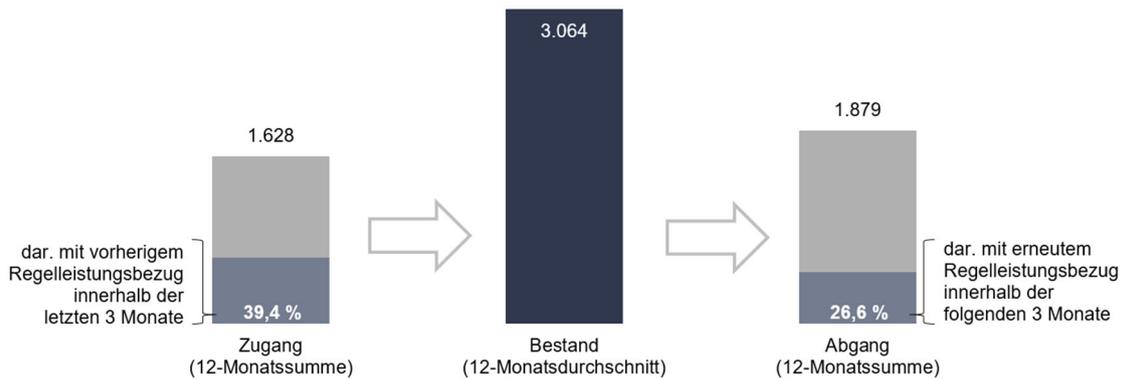
2.3 Entwicklung der Jugendlichen eLb und der Jugendarbeitslosenquote



2.4 Zu- und Abgänge aus dem Leistungsbezug



2.5 Dynamik im Leistungsbezug



In der Grafik zeigt sich, dass der durchschnittliche Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten einer hohen Fluktuation unterliegt. 1.879 eLb gingen in den letzten 12 Monaten aus dem Bezug, von diesen bezogen 26,6 % innerhalb von 3 Monaten erneut SGB II Leistungen. Niedriger war der Zugang in den letzten 12 Monaten mit insgesamt 1.628 erwerbsfähigen Leistungsberechtigten.

Quelle: Eckwerte für Jobcenter, Berlin Juli 2022 Statistik der Bundesagentur für Arbeit (Datenstand April 2022)

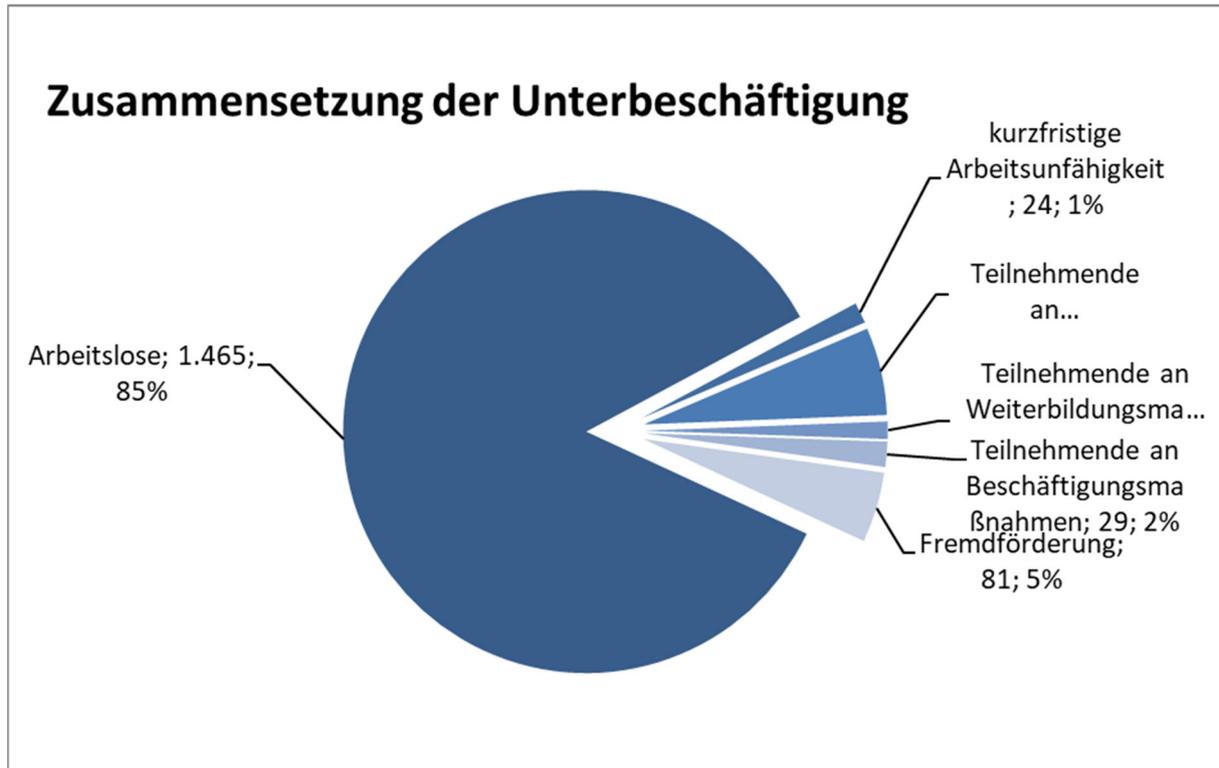
2.6 Unterbeschäftigung

Um ein möglichst vollständiges Bild vom Fehlen regulärer Beschäftigung zu erhalten, sollte neben den Daten zur Arbeitslosigkeit auch die Unterbeschäftigung betrachtet werden. Die Unterbeschäftigung betrachtet diejenigen, die Leistungen nach dem SGB II oder III erhalten, jedoch zum Zeitpunkt der Erhebung nicht arbeitslos im Sinne des Gesetzes sind.

Neben der Arbeitsaufnahme gibt es viele Gründe, warum Bezieherinnen und Bezieher von SGB II Leistungen ihren Status „arbeitslos“ verlieren. Gründe hierfür können bspw. die Teilnahme an einer Aktivierungs-, Qualifizierungs- oder Beschäftigungsmaßnahme sein. Daneben sieht §53 SGB II vor, dass Leistungsberechtigte über 58 Jahre, denen innerhalb des letzten Jahres keine Beschäftigung angeboten werden konnte, den Status arbeitslos verlieren. Auch eine kurzfristige Arbeitsunfähigkeit zum Erhebungszeitpunkt führt zum Verlust des Arbeitslosenstatus. Dabei wird zwischen Arbeitslosigkeit im weiteren Sinne, der Unterbeschäftigung im engeren Sinne und Unterbeschäftigung im weiteren Sinne unterschieden:

Komponenten der Unterbeschäftigung

Die folgende Grafik zeigt die Zusammensetzung der Unterbeschäftigung für den Rechtskreis SGB II in Erlangen im Monat Juli 2022.



Die Unterbeschäftigungszahl stellt demnach dar, wie hoch die Zahl derer ist, die derzeit über keine Einkommen aus Erwerbstätigkeit verfügen und Leistungen nach dem SGB II erhalten. Die Unterbeschäftigungsquote stellt diese Zahl in das Verhältnis zur Summe aus Erwerbstätigen und „Personen, die bei der Unterbeschäftigung gezählt werden“.

Die Arbeitslosenquote SGB II lag im Juli in Erlangen bei 2,2%, die entsprechende Unterbeschäftigungsquote bei 2,7%.

3 Integrationen

3.1 Gesamtdarstellung der Integrationen

Eingliederungen Jan - Juli 2022 (vorläufig)														
Integrationen nach § 48a SGB II										Minijobs				
Gesamt	Frau	Mann	divers	Ausl	Eingliederungsstatistik unter 25 Jährige	TZ	VZ	Exi	Aus	Ges	Frau	Mann	divers	Ausl
36	9	27	0	22	Summe Eingliederungen	18	18	0	0	15	8	7	0	9
11%	3%	8%	0%	7%	Anteil aller Eingliederungen von 15 bis 65	6%	6%	0%	0%	5%	9%	7%	0%	10%
Gesamt	Frau	Mann	divers	Ausl	Eingliederungsstatistik ab 25 Jährige	TZ	VZ	Exi	Aus	Ges	Frau	Mann	divers	Ausl
231	85	146	0	122	Summe Eingliederungen	112	110	7	2	53	28	25	0	34
71%	26%	45%	0%	38%	Anteil aller Eingliederungen von 15 bis 65	34%	34%	2%	1%	16%	30%	27%	0%	36%
Gesamt	Frau	Mann	divers	Ausl	Eingliederungsstatistik über 49 Jährige	TZ	VZ	Exi	Aus	Ges	Frau	Mann	divers	Ausl
58	18	40	0	22	Summe Eingliederungen	32	25	1	0	26	12	14	0	12
18%	6%	12%	0%	7%	Anteil aller Eingliederungen von 15 bis 65	10%	8%	0%	0%	8%	13%	15%	0%	13%
Gesamt	Frau	Mann	divers	Ausl	Eingliederungsstatistik alle	TZ	VZ	Exi	Aus	Ges	Frau	Mann	divers	Ausl
325	112	213	0	166	Summe Eingliederungen	162	153	8	2	94	48	46	0	55
100%	34%	66%	0%	51%	Anteil aller Eingliederungen von 15 bis 65	50%	47%	2%	1%	29%	51%	49%	0%	59%

Ausländer = ohne deutschen Pass / Min = Minijob / TZ = Teilzeit / Exi = Existenzgründer / VZ = Vollzeit / Aus = Auszubildende

Quelle: Datenlieferung an BA-Statistik (statistischer Ausweis ab 2014)

3.2 Integrationen nach Berufen

Tätigkeiten	Erwerbstätigkeit sozialversicherungs-pflichtig	Erwerbstätigkeit geringfügig	Erwerbstätigkeit selbständig/ mithelfende Familienangehörige	Gesamtergebnis	
Sonstiges	46	3		49	12,22%
Verkehrs- und Logistikberufe (außer Fahrzeugführung)	41	3	1	45	11,22%
Reinigungsberufe	27	15	1	43	10,72%
Tourismus-, Hotel- und Gaststättenberufe	24	15		39	9,73%
Verkaufsberufe	27	7	1	35	8,73%
Lebensmittelherstellung und -verarbeitung	22	12		34	8,48%
Führer/innen von Fahrzeug- und Transportgeräten	20	8		28	6,98%
Erziehung, soziale und hauswirtschaftliche Berufe, Theologie	10	11		21	5,24%
Medizinische Gesundheitsberufe	18	2		20	4,99%
Metallerzeugung und -bearbeitung, Metallbauberufe	18			18	4,49%
Berufe in Unternehmensführung und -organisation	9	4		13	3,24%
Nichtmedizinische Gesundheits-, Körperpflege- und Wellnessberufe, Medizintechnik	11	2		13	3,24%
Gebäude- und versorgungstechnische Berufe	11	1		12	2,99%
Schutz-, Sicherheits- und Überwachungsberufe	11	1		12	2,99%
Maschinen- und Fahrzeugtechnikberufe	7			7	1,75%
Lehrende und auszubildende Berufe	1	2	2	5	1,25%
(Innen-)Ausbauberufe	4			4	1,00%
Papier- und Druckberufe, technische Mediengestaltung	2			2	0,50%
Land-, Tier- und Forstwirtschaftsberufe		1		1	0,25%
Gesamtergebnis	309	87	5	401	100,00%

Die Differenz zu den Gesamtzahlen ist durch noch nachzutragende Eingaben begründet.

3.3 Kennzahlen K2 – Integration

Mit dem § 48a SGB II wird der Vergleich der Leistungsfähigkeit der Jobcenter auf der Grundlage der Kennzahlen nach § 51b SGB II gesetzlich vorgegeben. Dazu werden die Jobcenter strukturähnlichen Vergleichstypen zugeordnet, in deren Rahmen der Leistungsvergleich stattfindet. Seit Januar 2014 ist Erlangen dem Vergleichstyp Id zugeordnet, der nahezu ausschließlich aus wirtschaftsstarken Landkreisen in Baden-Württemberg zusammengesetzt ist. Gemessen werden die Kennzahlen:

- **K1 Veränderung der Summe der Leistungen zum Lebensunterhalt** (ohne Kosten der Unterkunft) – nur Monitoring
- **K2 Integrationsquote**
- **K3 Veränderung des Bestandes an Langzeitleistungsbeziehenden**

Entwicklung der Integrationsquote



4 Maßnahmen

4.1 Integrationsinstrumente und Mitteleinsatz - Januar bis Juli 2022

Zielgruppe: Alle Neukunden und Kunden mit Integrationspotential					
Instrumente	Kapazität und Auslastung		Durchführung	Eingesetzte Mittel	
	Anzahl Plätze	Anzahl Teilnehmer		EGT	Dritte
Werkakademie als Eingangsprozess mit	nach Bedarf	798	GGFA	132.445 €	
Bewerbungszentrum (BWZ)	16	11	GGFA	17.360 €	
Projekt Arbeitssuche (PAS+PASMigra)					
Zielgruppe: Jugendliche (U25)					
Instrumente	Kapazität und Auslastung		Durchführung	Eingesetzte Mittel	
	Anzahl Plätze	Anzahl Teilnehmer		EGT	Dritte
Jugend in Ausbildung (SiA)-Schüler in Abgangsklassen	60-80	144	GGFA		
Ausbildung zum Holzfachwerker - Juwe Eltersdorf /BaEkooperativ + abH	16	19	Diakonie/DAA	52.677 €	
Assistierte Ausbildung	2	0	bfz	- €	
Einstiegsqualifizierung (EQ)	10	4	div. Arbeitgeber	8.182 €	
ZAAC	15	19	GGFA	51.744 €	
Mittelschulabschluss	15	21	GGFA		Stadt Erlangen 63.790 €
Berufsintegrationsklassen für Flüchtlinge (BIK + BIK-V)	60	72	GGFA		Stadt Erlangen 158.526 €
Berufsvorbereitungsjahr - kooperativ	32	72	GGFA		Stadt Erlangen 78.758 €
ergänzende sozialpädagogische Betreuung Fachklassen Berufsschule	nach Bedarf	k. A. möglich	GGFA		Stadt Erlangen 23.159 €
Jugend stärken im Quartier (JuStiQ)	90	133	GGFA		BMFSFJ/JA 141.232 €
Zielgruppe: Erziehende, Alleinerziehende und Bedarfsgemeinschaften					
Instrumente	Kapazität und Auslastung		Durchführung	Eingesetzte Mittel	
	Anzahl Plätze	Anzahl Teilnehmer		EGT/WVT	Dritte
Flexible Eingliederungsunterstützung (FLEX)	15	14	GGFA	19.820 €	
CARE	25	31	GGFA	82.504 €	
IdEE-Integration durch Empowerment Erziehender	20	12	GGFA		EGT/ESF Bayern 39.355 €
Kajak	60	116	GGFA	89.420 €	ESF Bayern 24.311 €
Bedarfsgemeinschaftscoaching ARCO	40	60	GGFA	58.078 €	ESF Bayern 16.951 €
Zielgruppe: Menschen mit Behinderung oder psychischer Beeinträchtigung					
Instrumente	Kapazität und Auslastung		Durchführung	Eingesetzte Mittel	
	Anzahl Plätze	Anzahl Teilnehmer		EGT	Dritte
LAUT-Leben, Arbeiten und Teilhaben	60	33			rehapro (davon Weiterleitung an Dritte: 445.485 €) 490.271 €
Aktivierungsgutschein (IFD, ACCESS JobClearing, etc)+BIRA	nach Bedarf	31	diverse Träger	88.686 €	
Zielgruppe: Migrantinnen und Migranten					
Instrumente	Kapazität und Auslastung		Durchführung	Eingesetzte Mittel	
	Anzahl Plätze	Anzahl Teilnehmer		EGT	Dritte
Jobbegleiter	40	99	GGFA	69.420 €	StMI
Zielgruppe: arbeitsmarktfremde Langzeitleistungsbeziehende					
Instrumente	Kapazität und Auslastung		Durchführung	Eingesetzte Mittel	
	Anzahl Plätze	Anzahl Teilnehmer		EGT	Dritte
AGH intern Fund- und Bahnhofsfahrräder (Bike)/Sozialkaufhaus	20	50	GGFA	160.299 €	
AGH Cafe Hergricht	6	12	GGFA	82.478 €	
AGH-Coach	20	54	GGFA	40.182 €	
AGH extern	10	4	GGFA	1.079 €	
Soziale Teilhabe - Programm 16i	20	22	GGFA	144.438 €	VWT-PAT 58.500 €
Zielgruppe: Alle Kunden					
Instrumente	Kapazität und Auslastung		Durchführung	Eingesetzte Mittel	
	Anzahl Plätze	Anzahl Teilnehmer		EGT	Dritte
Vermittlungsbudget	nach Bedarf	k. A. möglich		65.987 €	
Eingliederungszuschuss+16e	nach Bedarf	15		58.978 €	
Einstiegs geld	nach Bedarf	28		13.224 €	
Berufliche Anpassungsqualifizierungen	nach Bedarf	116	Div. Bildungsträger	208.095 €	
Reha - Maßnahmen	nach Bedarf	6	Div. Bildungsträger	35.880 €	
Eignungsdiagnostik	nach Bedarf	160	Arzt/Psychologe	12.668 €	VWT
Aktivierungscoach+16h	20	61	GGFA	88.294 €	

* bei der Teilnehmerzahl Jugend in Ausbildung (SiA) beziehen wir uns auf den Zeitraum des Berufsausbildungsjahres vom 01.10. bis 30.09. des jeweiligen Jahres Stand: 30.07.2022 (vorläufig)

Die Anzahl der Teilnehmer und Teilnehmerinnen pro Platz ist abhängig von der Maßnahmendauer und den Wiederbesetzungen nach Vermittlungen und Maßnahmenabbrüchen.

5 Finanzen – aktueller Budgetstand der Eingliederungsmittel

Aktueller Budgetstand der in der GGFA eingesetzten Bundesmittel zum 31.07.2022

	Budget	Budget/Monat	IST - Ausgaben bisher	Voraussichtliche Ausgaben bis Jahresende	Abweichung [€]	Abweichung [%]
1.) EGT nach Umschichtung	2.112.859 €	176.072 €	1.352.354 €	760.505 €	0 €	0,0%
2.) VWT inkl. KFA GGFA AöR	3.740.458 €	292.223 €	1.995.468 €	1.744.990 €	0 €	0,0%

Der EGT wurde im Juni 2022 nach Verteilung der Ausgaberreste des Bundes um 162.533 Euro erhöht, dies führt zu einem neuen EGT Ansatz von 2.112.859 Euro nach geplanter Umschichtung von 1.536.000 Euro in den VWT. Nachdem der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages am 22. Juli 2022 der Verstärkung des Ansatzes bei den Verwaltungskosten für die Durchführung der Grundsicherung für Arbeitsuchende in Höhe von 100 Mio. Euro zugestimmt hat, stehen 83T Euro der Stadt Erlangen (Amt 55) und GGFA AöR im VWT mehr zur Verfügung, als im ursprünglichen Gesamtbudget von 4.538.105 Euro für Amt 55 und GGFA AöR vorhanden. Eine Aufteilung der zusätzlichen VWT-Mittel zwischen Amt 55 und GGFA AöR kann derzeit noch nicht vorgenommen werden. Daher sind im VWT-Anteil der GGFA AöR inkl. KFA von 3.740.458 Euro die 83T Euro nicht berücksichtigt.

6 ALG II – Langzeitleistungsbezieher

6.1 Langzeitleistungsbezieher und Langzeitarbeitslose im Rechtskreis SGB II



Langzeitleistungsbezieher sind erwerbsfähige Leistungsberechtigte (eLb), die in den vergangenen 24 Monaten mindestens 21 Monate hilfebedürftig waren. Als Langzeitarbeitslose gelten alle Personen, die am jeweiligen Stichtag der Zählung 1 Jahr oder länger arbeitslos gemeldet waren. Darüber hinaus fängt bei bestimmten Unterbrechungen die Messung der Dauer der Arbeitslosigkeit von vorne an.

Arbeitslosigkeit ist keine notwendige Voraussetzung, um leistungsberechtigt zu sein. SGB II – Leistung kann auch ergänzend zu Einkommen aus Erwerbstätigkeit bezogen werden, wenn dieses Einkommen oder vorhandenes Vermögen nicht zur Deckung des Bedarfs ausreicht.

Quelle: Eckwerte für JC Berlin, Berichtszeitraum April 2022, Datenstand Juli 2022, Statistik der BA.

6.2 Struktur des Langzeitleistungsbezuges nach Erwerbsstatus

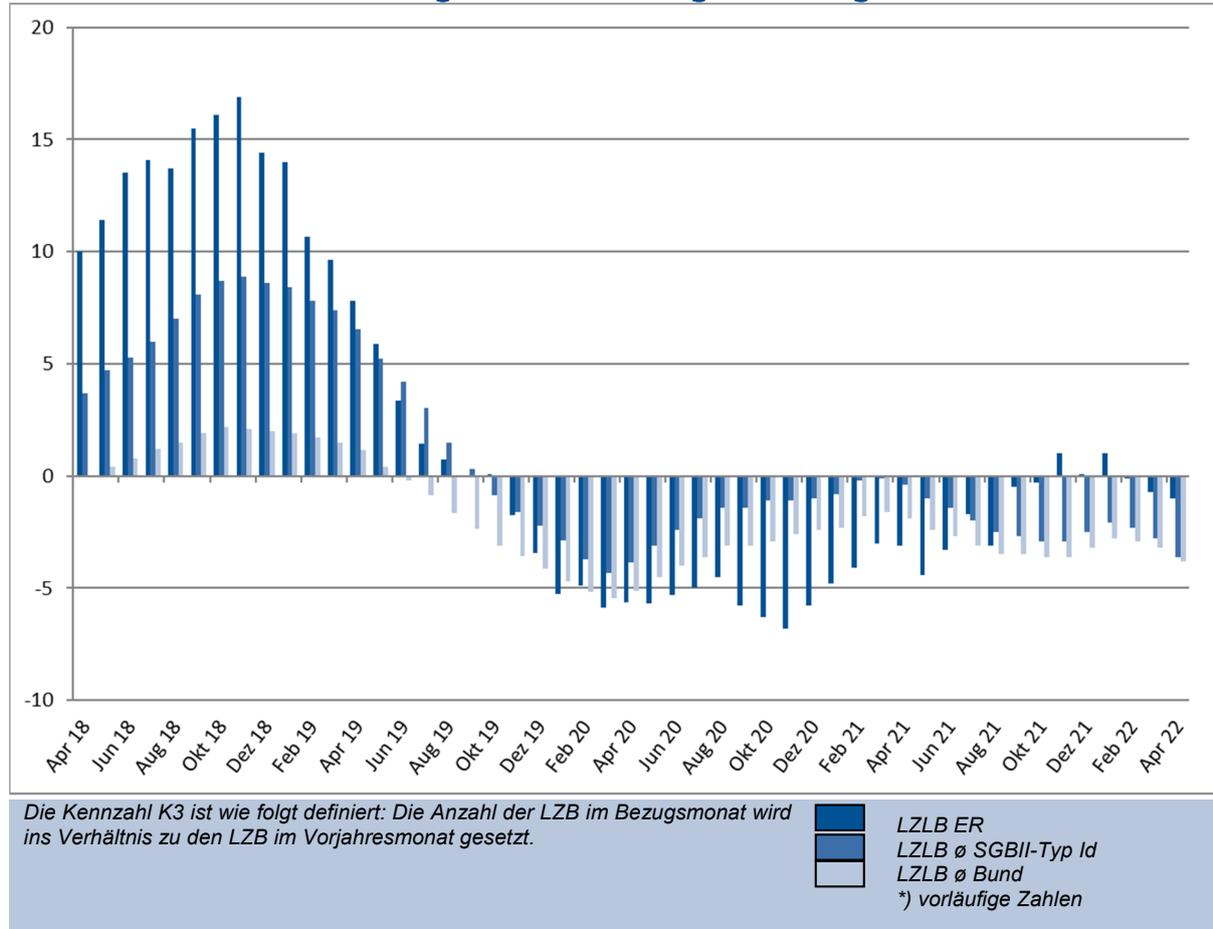
Merkmale	Jul 22	Veränderung in % zu Vorjahr		Anteilswerte in % (aktueller BM)	
		Mai 22	Jul 21	LZB	eLb
ELB - Erwerbstätige Leistungsbezieher 1)	725	0,7	-0,1	x	100,0
LZB - Erwerbstätige Leistungsbezieher 1)	508	0,4	9,2	100,0	x
darunter nach Höhe des Bruttoeinkommens aus abhängiger Erwerbstätigkeit					
bis 450€	217	-1,4	8,0	42,7	39,7
über 450 bis 1300€	200	1,5	4,7	39,4	39,7
über 1300€	71	1,4	34,0	14,0	16,0
darunter nach Nettoeinkommen aus selbständiger Erwerbstätigkeit					
bis 450€	17	21,4	-5,6	3,3	3,9
über 450 bis 1300€	3	-50,0	0,0	0,6	0,8
über 1300€	*	-	-	-	0,4
darunter					
Selbständige mit 4 Jahre und länger im Leistungsbezug (Dezember 2021)	13			2,6	x

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, Statistik der Grundsicherung für Arbeitsuchende nach dem SGB II, Berichtszeitraum April 2022, Datenstand Juli 2022

6.3 Struktur des Langzeitleistungsbezuges ALG II nach Dauer

Merkmale	Jul 22	Veränderung in % zu Vorjahr		Anteilswerte in % (aktueller BM)	
		Mai 22	Jul 21	LZB	eLb
Bestand an erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb)	3.044	0,1	-5,3	x	100,0
Bestand an Langzeitleistungsbeziehern (LZB)	1.938	-0,3	-1,0	100,0	x
davon nach Geschlecht:					
männlich	910	-0,1	-2,6	47,0	49,3
weiblich	1.027	-0,4	0,3	53,0	50,6
davon nach Altersgruppen					
unter 19 Jahre	85	3,7	11,8	4,4	8,4
19 bis unter 25 Jahre	132	-1,5	-12,6	6,8	8,6
25 bis unter 35 Jahre	392	-2,5	-4,6	20,2	24,5
darunter ohne abgeschlossene Berufsausbildung	202	1,5	-3,8	10,4	11,5
35 bis unter 50 Jahre	635	0,6	0,6	32,8	29,4
50 Jahre und älter	694	0,0	0,7	35,8	29,2
darunter Ausländer	844	-0,2	-1,9	43,6	43,3
darunter Alleinerziehende¹⁾	289	-0,7	-7,1	100,0	x
darunter nach Typ der Bedarfsgemeinschaft (BG)					0,0
Single-BG	862	0	0	x	x
Alleinerziehenden-BG	291	-1	-7	-	-
Partner-BG ohne Kinder	101	-1	-8	x	x
Partner-BG mit Kinder	376	5	19	-	-
darunter arbeitslos	1.022	0,4	-5,6	52,7	49,3
davon nach Schulabschluss					
Kein Hauptschulabschluss	330	2,5	-0,3	17,0	14,8
Hauptschulabschluss	401	1,3	-7,6	20,7	18,8
Mittlere Reife	123	-0,8	-3,9	6,3	6,5
Fachhochschulreife	19	0,0	0,0	1,0	1,0
Abitur/Hochschulreife	134	-5,6	-12,4	6,9	7,3
Keine Angabe/Keine Zuordnung möglich	15	0,0	-16,7	0,8	1,0

6.4 Kennzahl K3 Veränderung der Zahl der Langzeitleistungsbezieher



7 Verzeichnis der Abkürzungen

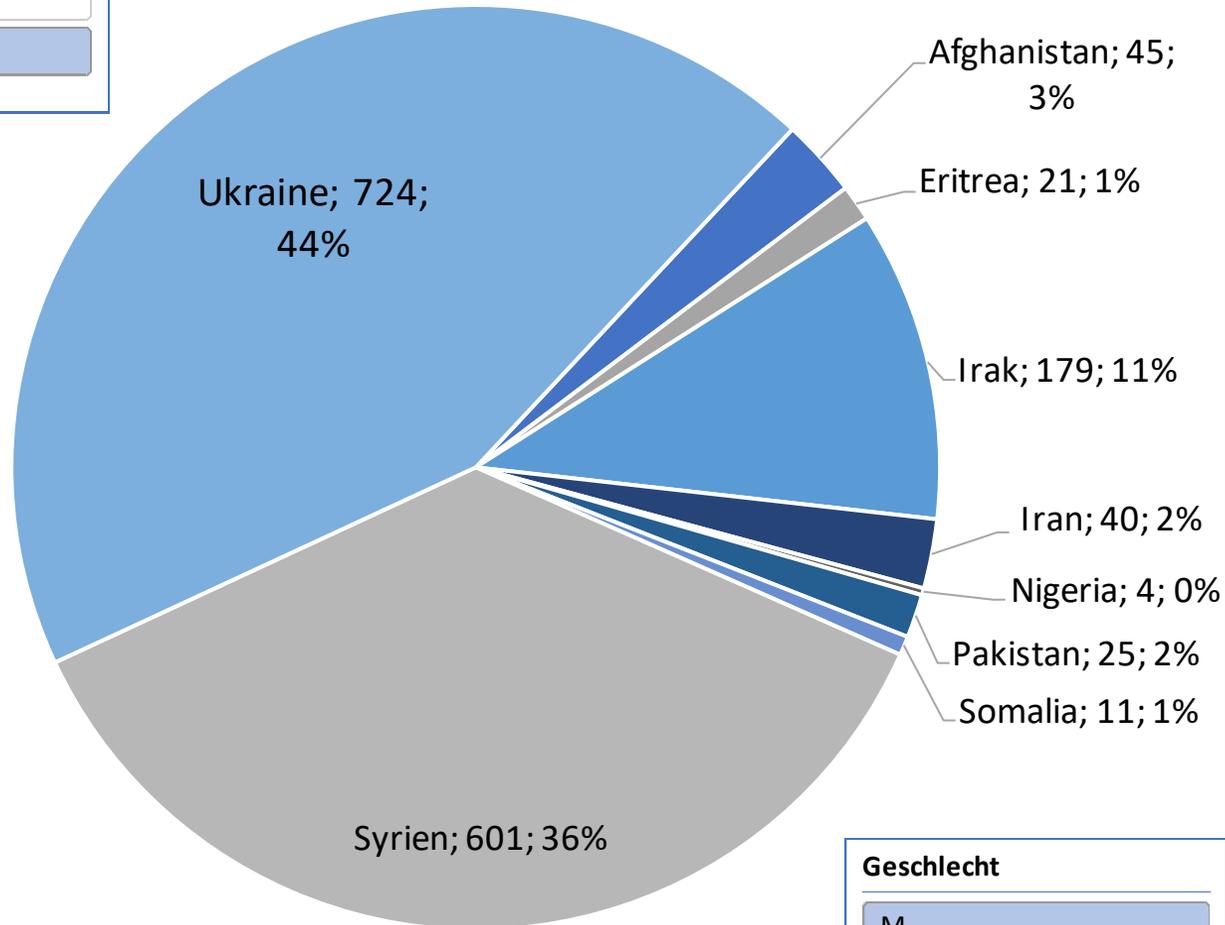
AGH	Arbeitsgelegenheiten
AMB	Arbeitsmarktbüro
AZAV	Akkreditierungs- und Zulassungsverordnung Arbeitsförderung
Bamf	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
BaE	Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen
BG	Bedarfsgemeinschaft
BgA	Betrieb der gewerblichen Art
BG-Coaching	Coaching von Bedarfsgemeinschaften
BIK	Berufsintegrationsklasse
BMAS	Bundesministerium Arbeit und Soziales
BSD	Betrieblicher Sozialdienst
BvK	Berufsvorbereitungsklasse
BWZ	Bewerbungszentrum
EGT	Eingliederungstitel
EGZ	Eingliederungszuschuss
eLb	Erwerbsfähige Leistungsberechtigte
EQ	Einstiegsqualifizierung
ESF	Europäischer Sozialfonds
FAU	Friedrich-Alexander-Universität
FBW	Förderung der beruflichen Weiterbildung
FM	Fallmanagement
IHK FOSA	Foreign Skills Approval (Anerkennungsverfahren für IHK-Berufe)
JC	Jobcenter
JuStiQ	Jugend Stärken im Quartier
KdU	Kosten der Unterkunft
KFA	Kommunaler Finanzierungsanteil
LfU	Leistung für Unterkunft
MAG	Maßnahmen beim Arbeitgeber
MzK	Mitteilung zur Kenntnis
pAp	persönlicher Ansprechpartner
PAS	Projekt Arbeitssuche
PAT	Passiv-Aktiv-Transfer
PAV	Personal- und Arbeitsvermittlung
SBs Anträge	Anträge Sachbearbeiter
StMAS	Bay. Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung
TAE	Trans-Azubi-Express
TEZ Anträge	Anträge telefonische Eingangszone
TN	Teilnehmer/in
TZ	Beschäftigung in Teilzeit
U25	unter 25-Jährige
VWT	Verwaltungstitel
VZ	Beschäftigung in Vollzeit



Erwerbsfähig

0 Nein

1 Ja



Geschlecht

M

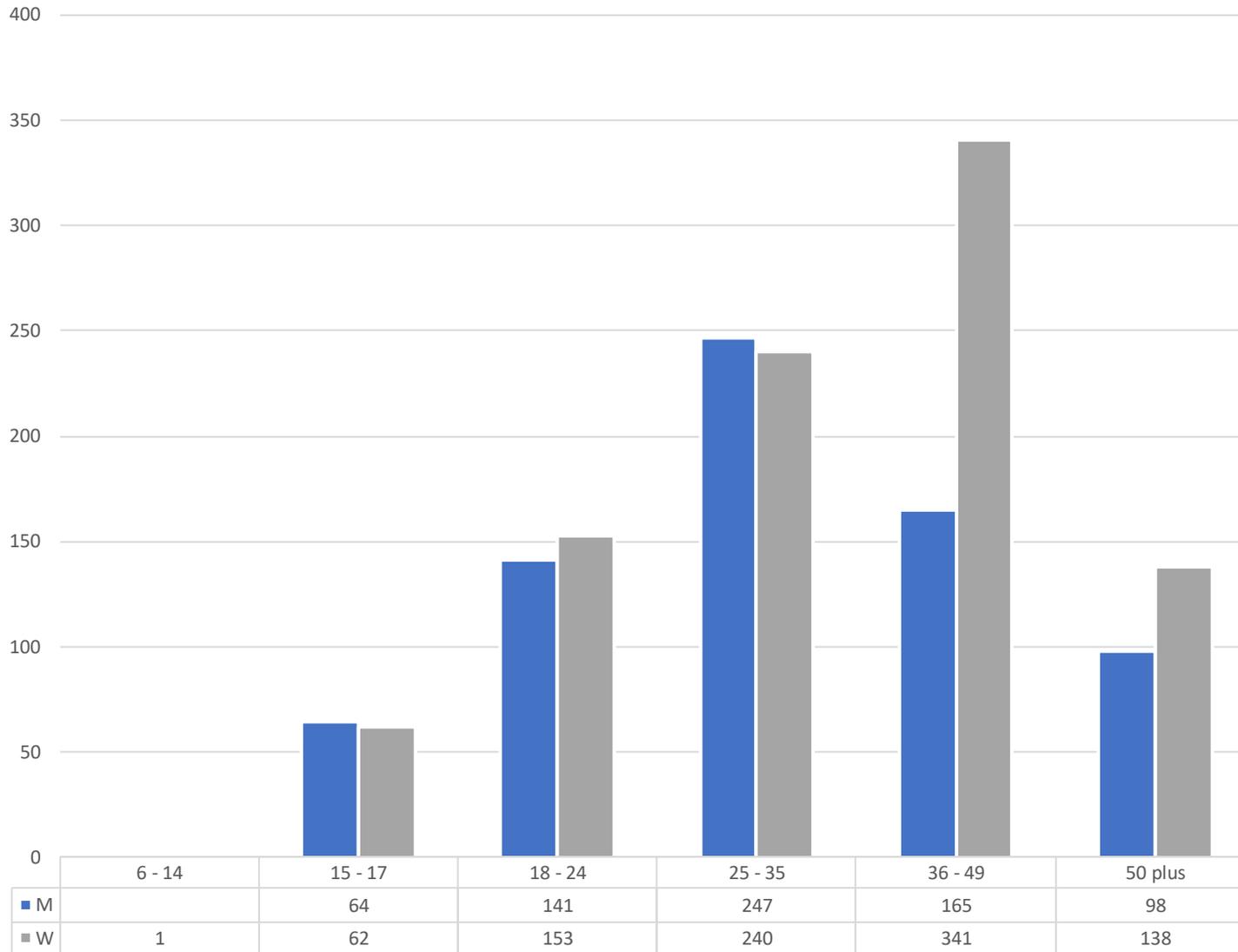
W

Alle im Erlanger Jobcenter registrierten Personen aus den Hauptherkunftsländern (Flucht und Asyl)

Erwerbsfähigkeit im Sinne des § 8 SGB II
(zwischen 15 Jahren und Renteneintritt und grundsätzlich in der Lage eine Beschäftigung aufzunehmen)



Altersstruktur aller Personen nach Geschlecht



Erwerbsfaehig

0 Nein

1 Ja

Herkunftsland

Afghanistan

Eritrea

Irak

Iran

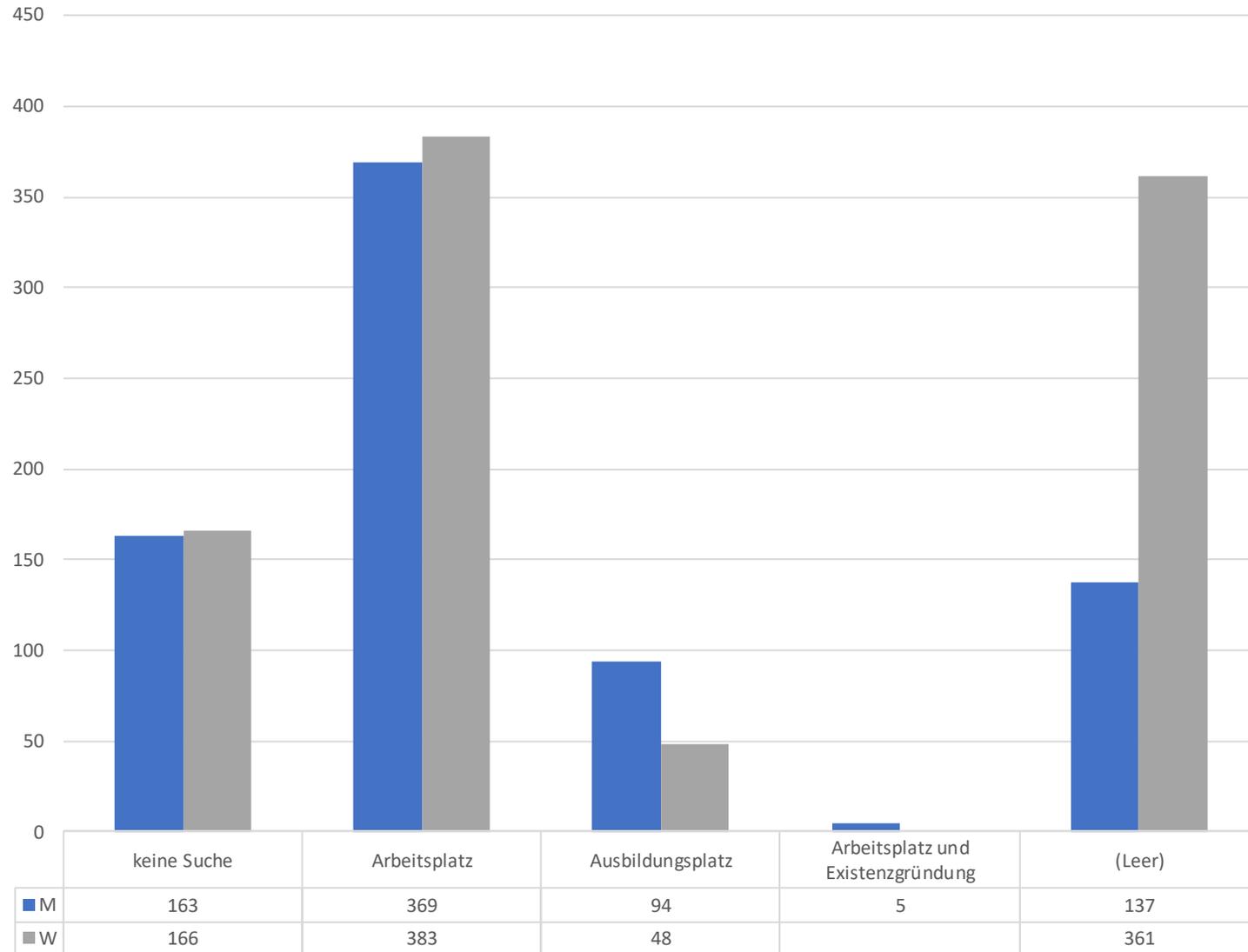
Nigeria

Pakistan

Somalia

Syrien

Ukraine



Personen nach Art der Beschäftigungssuche.

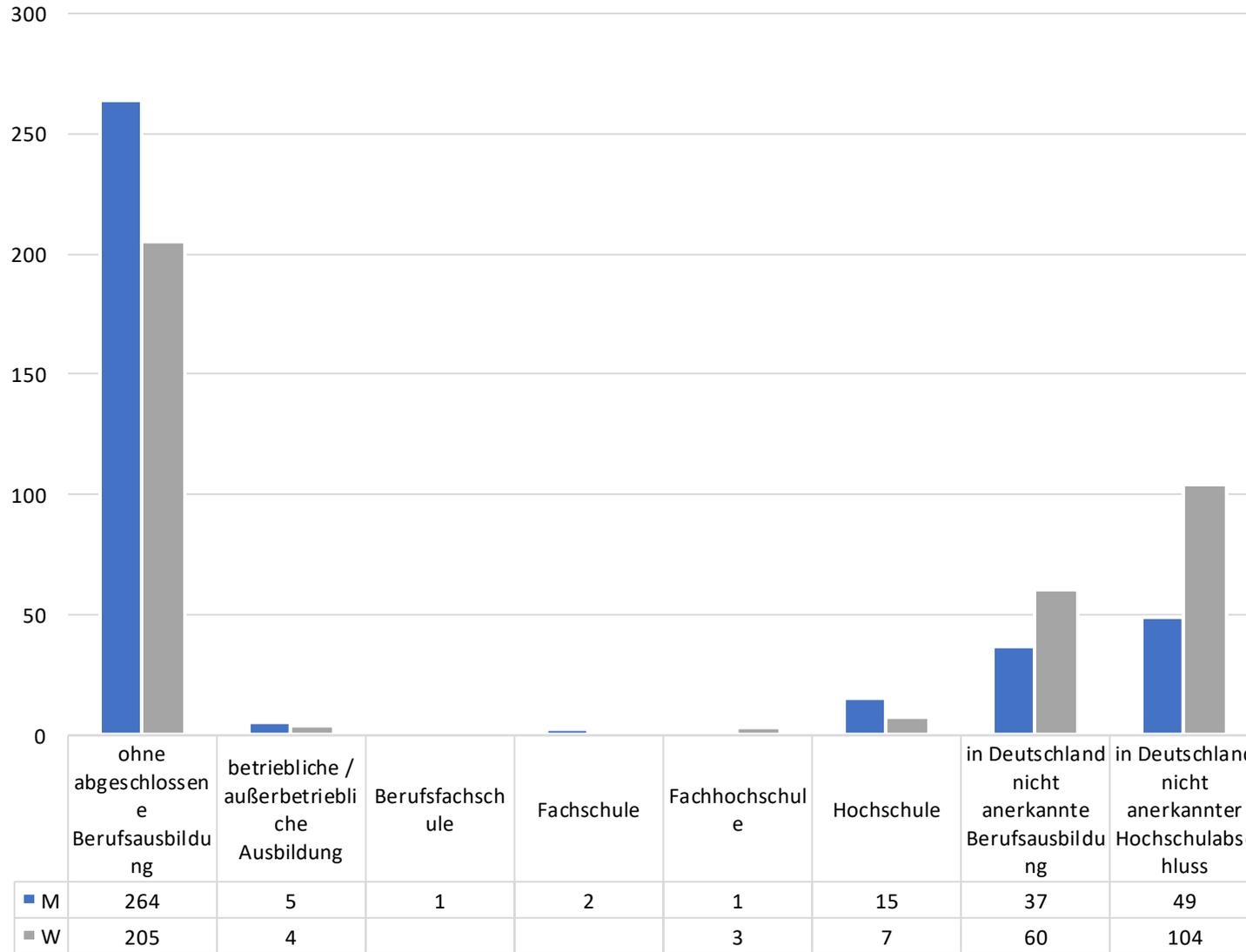
Leer bedeutet, dass von diesen Personen noch keine Informationen vorliegen. (Fehlendes Profiling)

Land

- Afghanistan
- Eritrea
- Irak
- Iran
- Nigeria
- Pakistan
- Somalia
- Syrien
- Ukraine



Personen mit
Beschäftigungssuche Arbeit nach
Berufsabschluss und Geschlecht



Land

- Afghanistan
- Eritrea
- Irak
- Iran
- Nigeria
- Pakistan
- Somalia
- Syrien
- Ukraine



Arbeitssuchende Personen nach Wunschberuf und Berufsniveau

Geschlecht

M

W

Land

Afghanistan

Eritrea

Irak

Iran

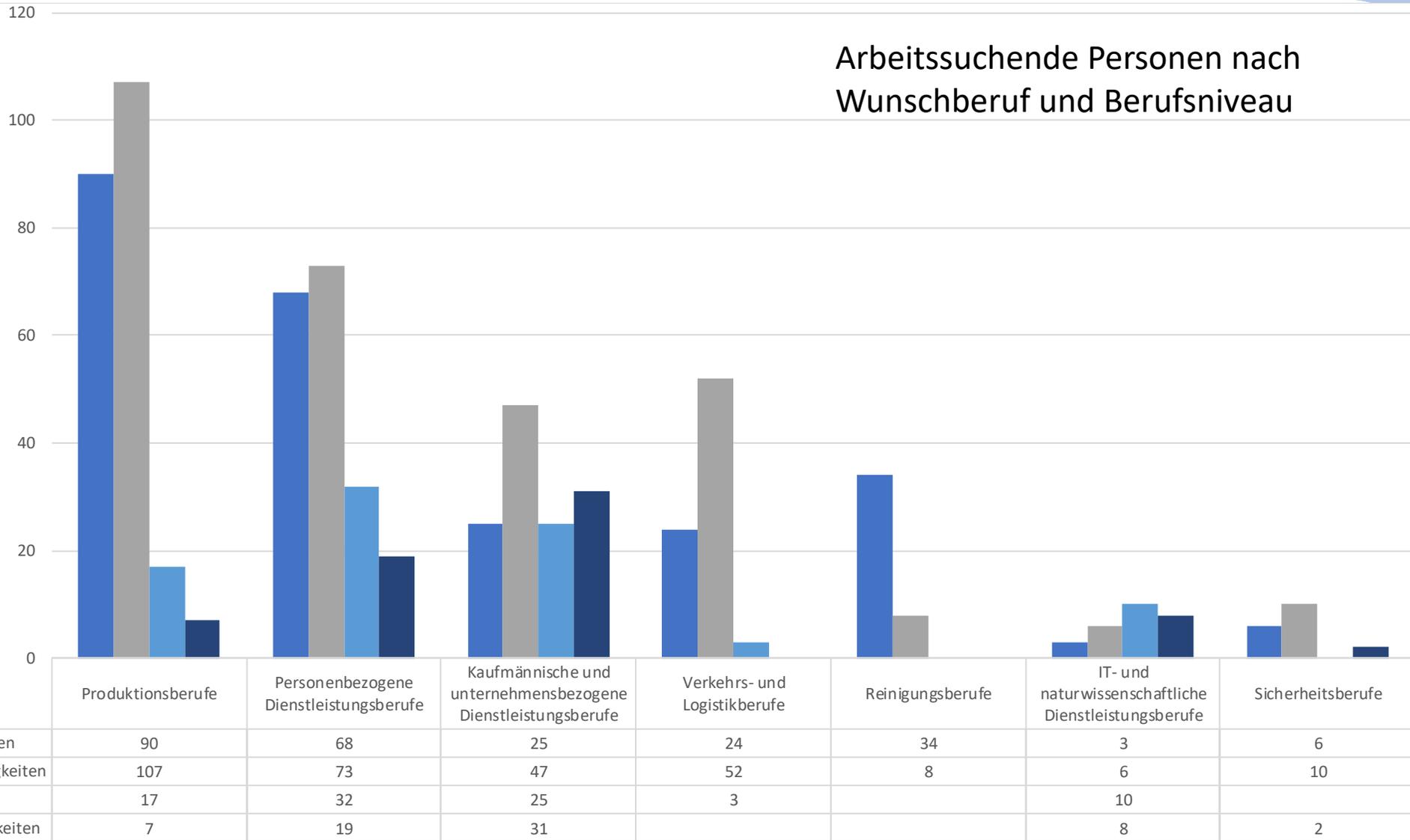
Nigeria

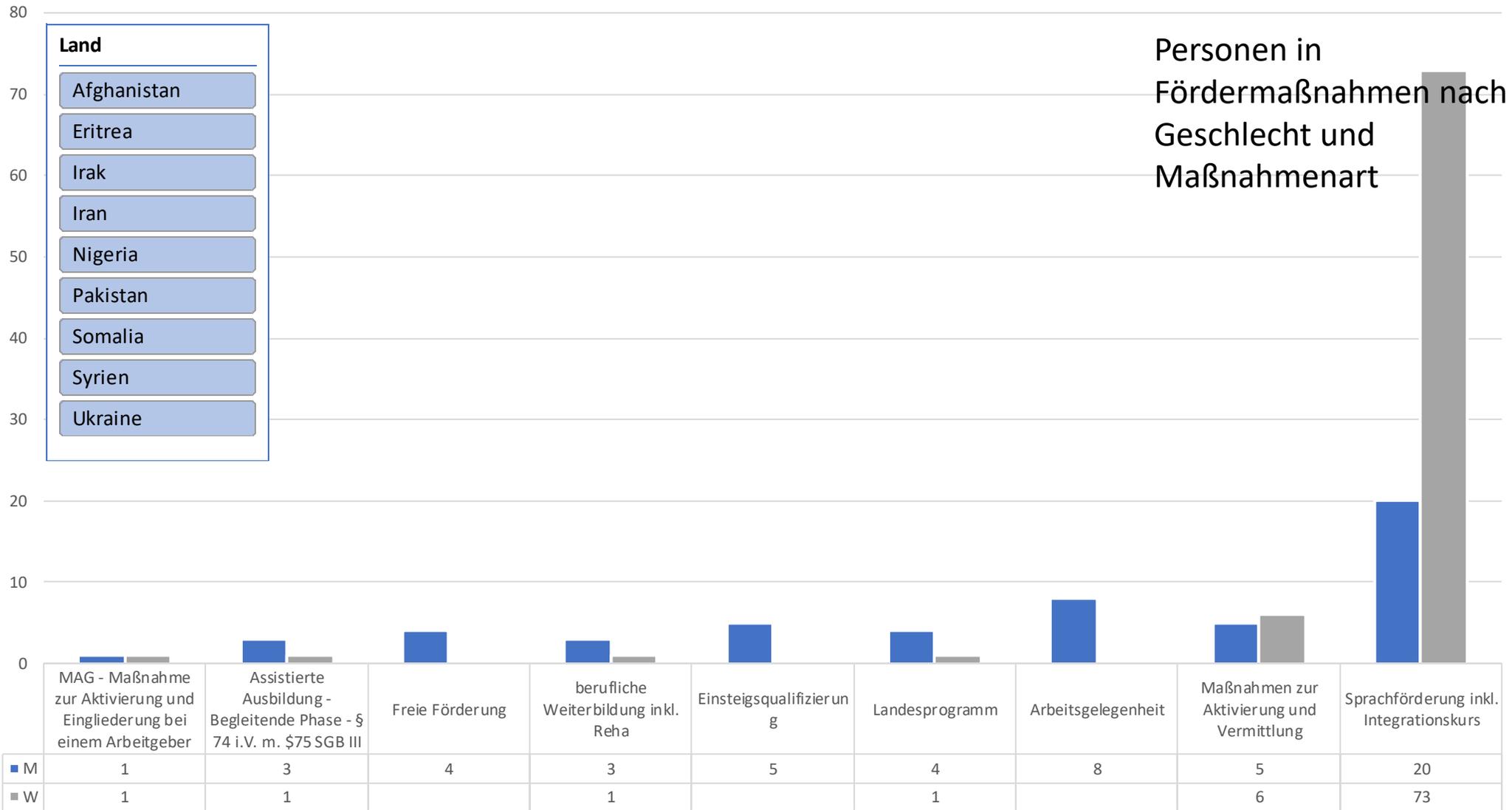
Pakistan

Somalia

Syrien

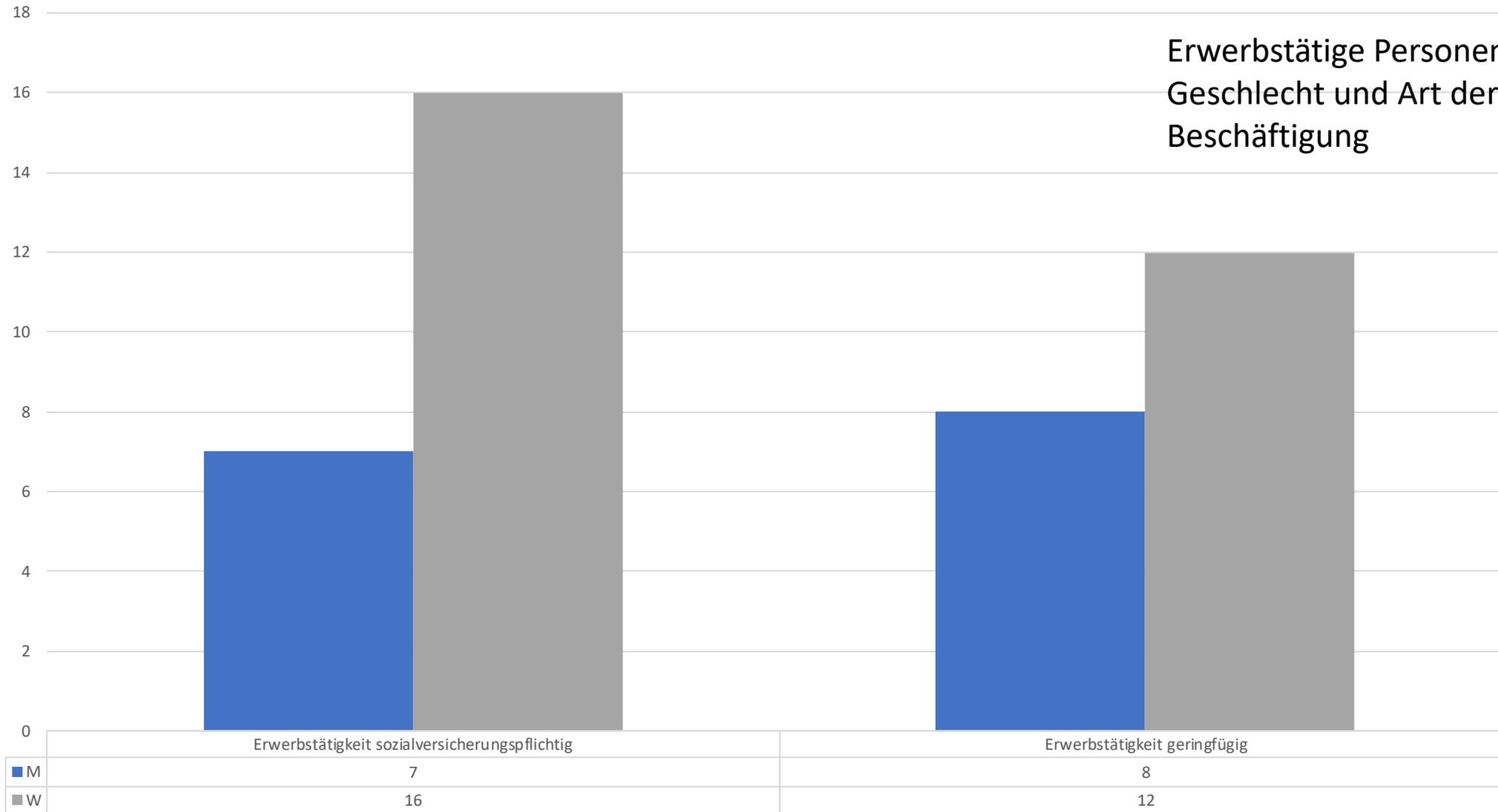
Ukraine







Erwerbstätige Personen nach
Geschlecht und Art der
Beschäftigung



Land

Afghanistan

Eritrea

Irak

Iran

Nigeria

Pakistan

Somalia

Syrien

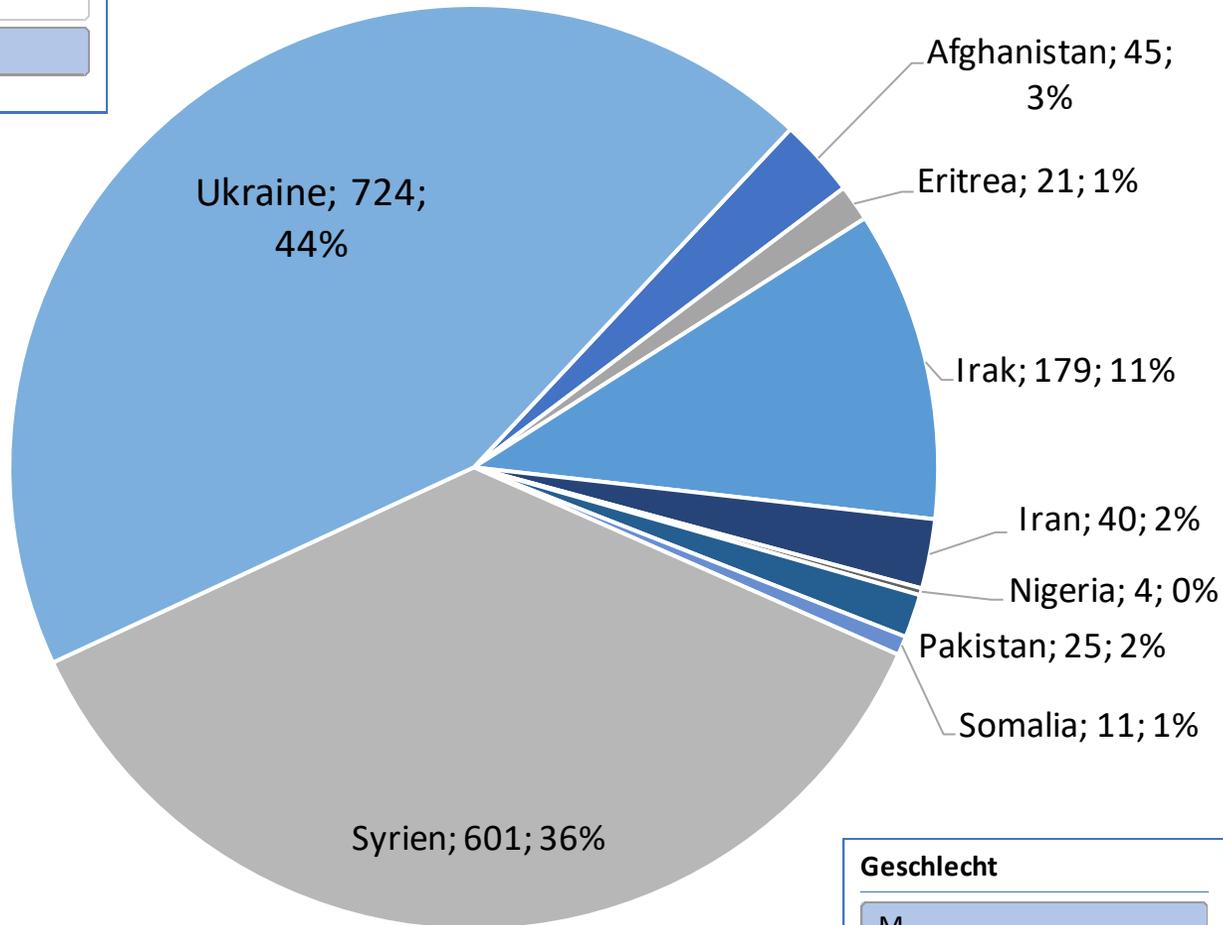
Ukraine



Erwerbsfähig

0 Nein

1 Ja



Geschlecht

M

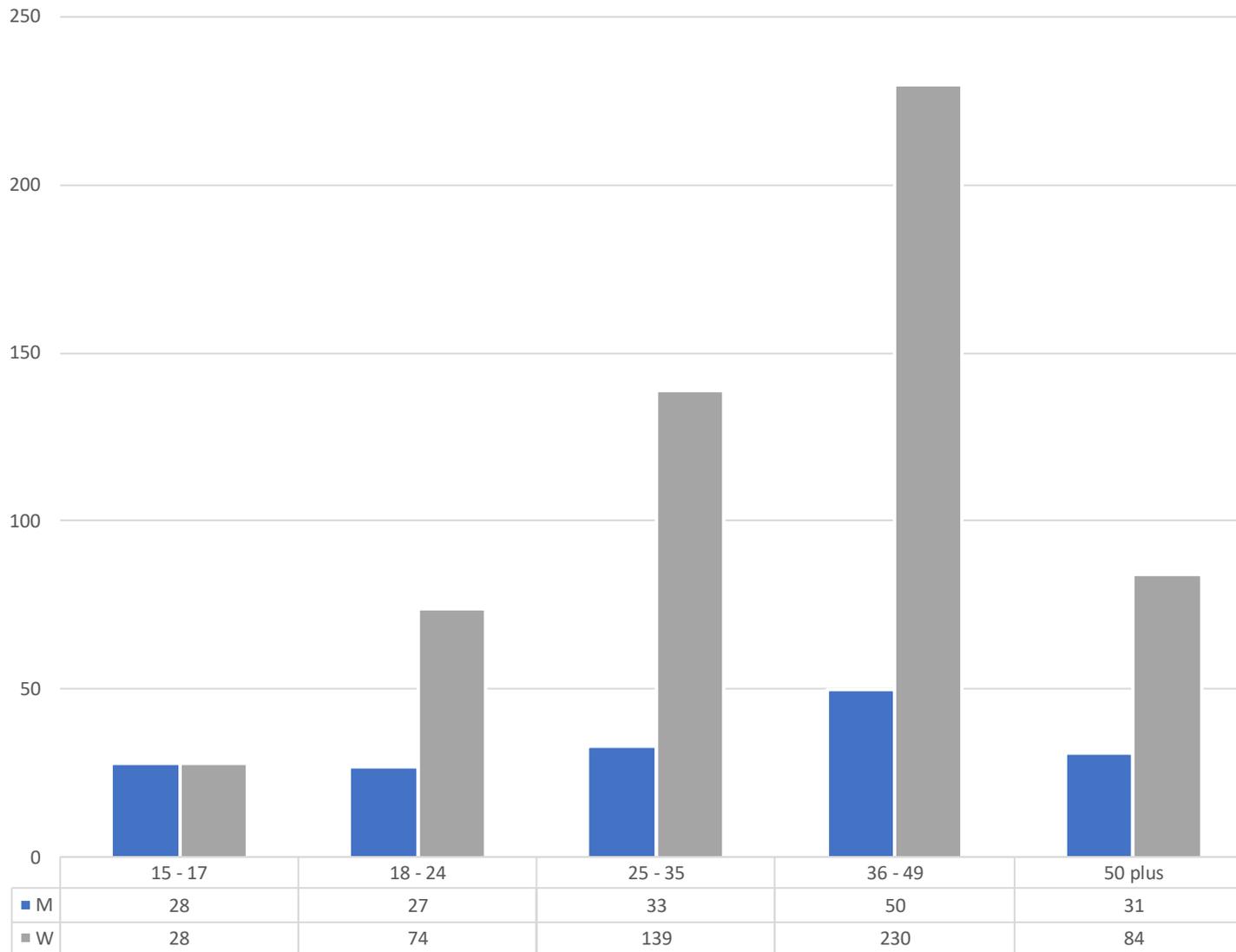
W

Alle im Erlanger Jobcenter registrierten Personen aus den Hauptherkunftsländern (Flucht und Asyl)

Erwerbsfähigkeit im Sinne des § 8 SGB II
(zwischen 15 Jahren und Renteneintritt und grundsätzlich in der Lage eine Beschäftigung aufzunehmen)



Altersstruktur aller Personen nach Geschlecht



Erwerbsfaehig

0 Nein

1 Ja

Herkunftsland

Afghanistan

Eritrea

Irak

Iran

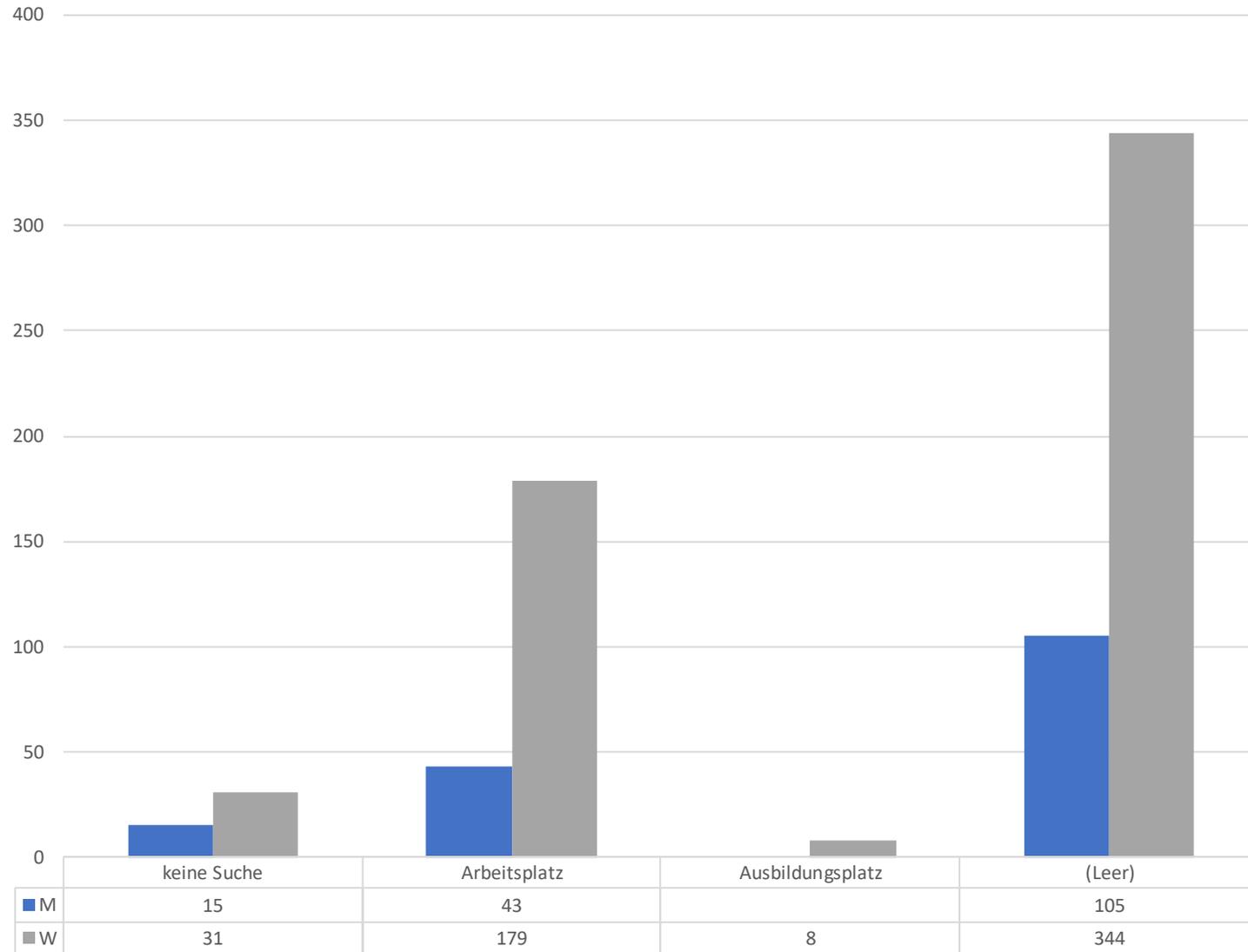
Nigeria

Pakistan

Somalia

Syrien

Ukraine



Personen nach Art der Beschäftigungssuche.

Leer bedeutet, dass von diesen Personen noch keine Informationen vorliegen. (Fehlendes Profiling)

Land

Afghanistan

Eritrea

Irak

Iran

Nigeria

Pakistan

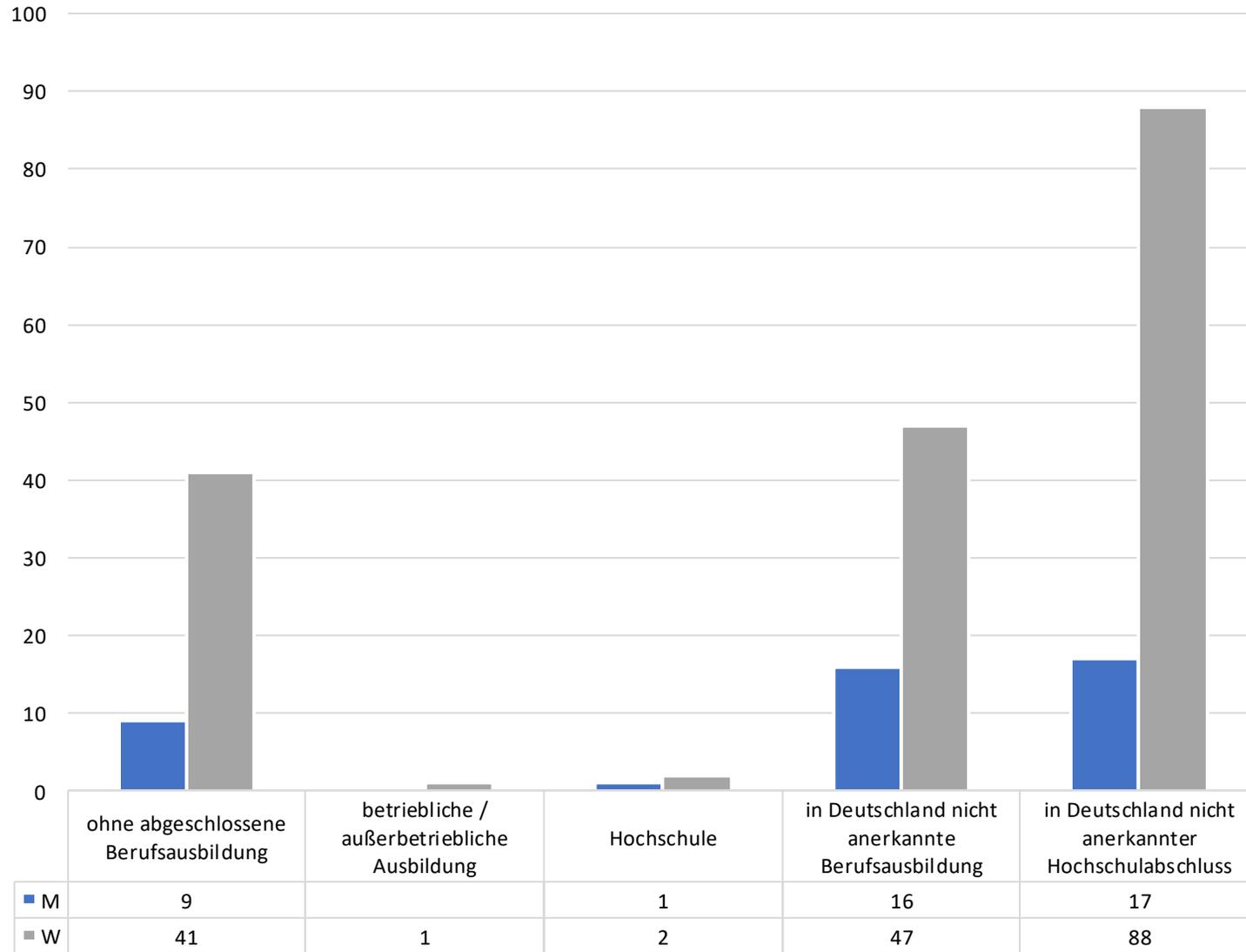
Somalia

Syrien

Ukraine



Personen mit
Beschäftigungssuche Arbeit nach
Berufsabschluss und Geschlecht



Land

Afghanistan

Eritrea

Irak

Iran

Nigeria

Pakistan

Somalia

Syrien

Ukraine



Arbeitssuchende Personen nach Wunschberuf und Berufsniveau

Geschlecht

M

W

Land

Afghanistan

Eritrea

Irak

Iran

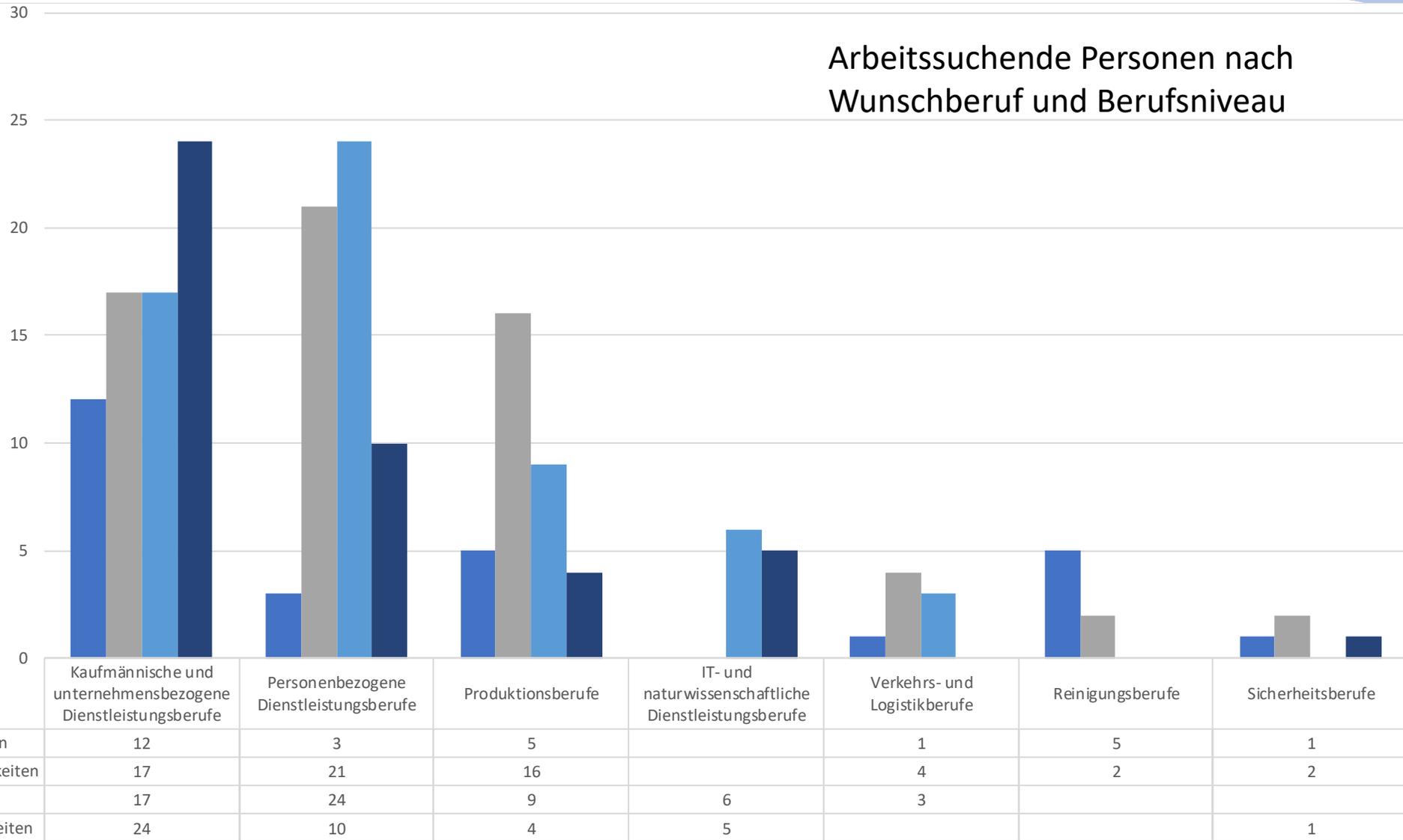
Nigeria

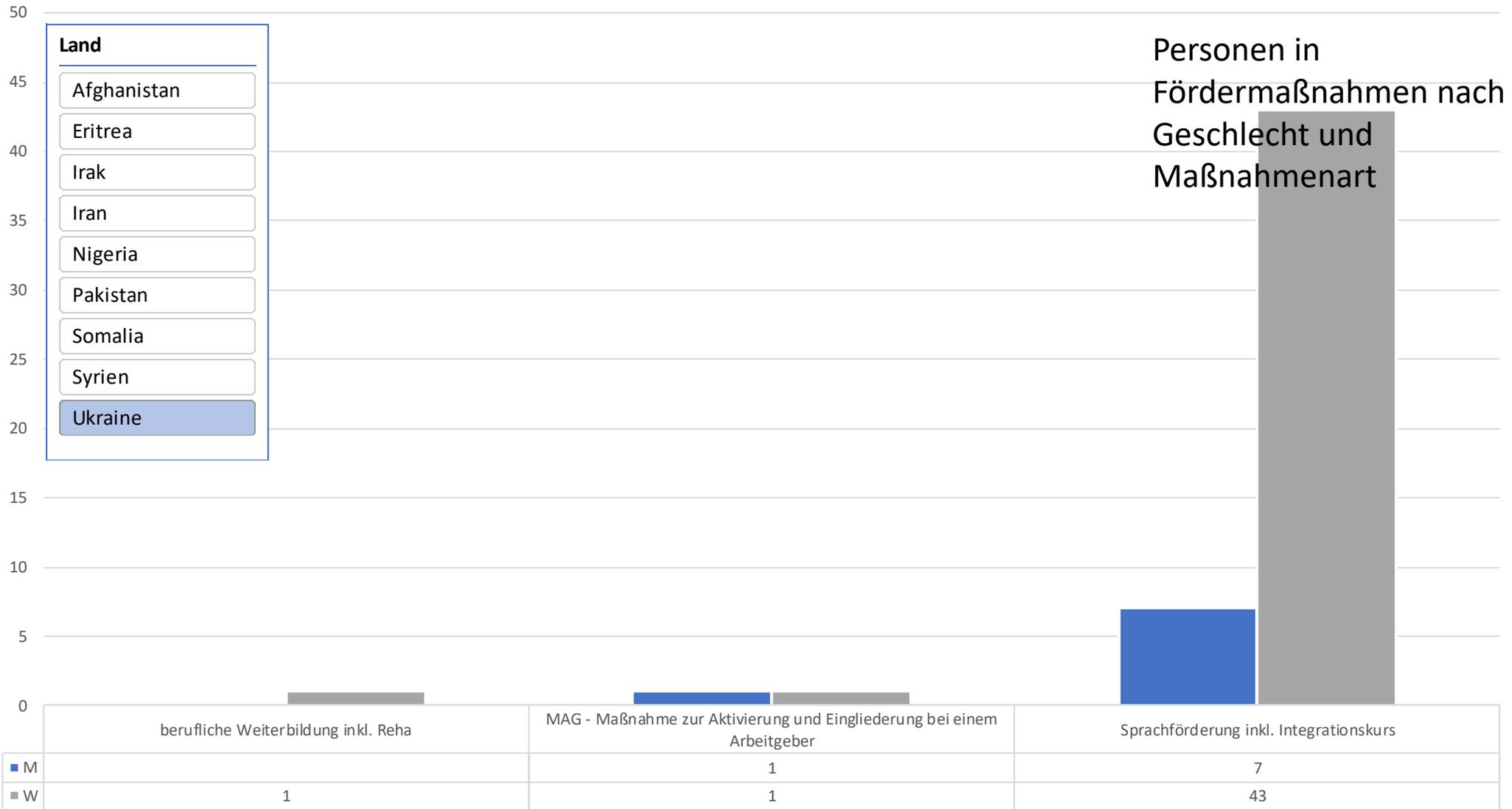
Pakistan

Somalia

Syrien

Ukraine



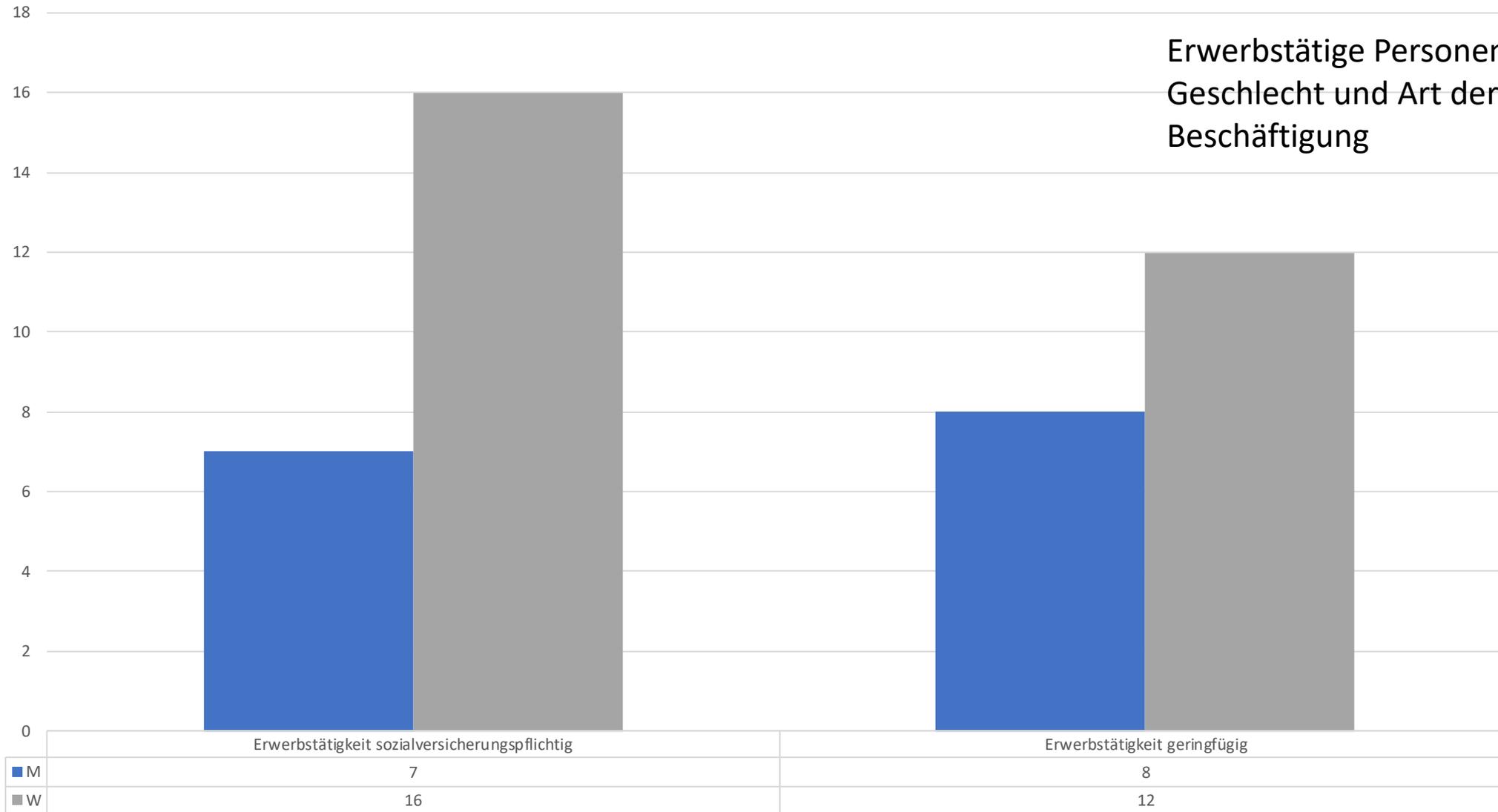


Land

- Afghanistan
- Eritrea
- Irak
- Iran
- Nigeria
- Pakistan
- Somalia
- Syrien
- Ukraine**



Erwerbstätige Personen nach
Geschlecht und Art der
Beschäftigung



Land

Afghanistan

Eritrea

Irak

Iran

Nigeria

Pakistan

Somalia

Syrien

Ukraine